

Trainingsraum Konzept der Friedrich Ebert Realschule Hürth

Unterricht findet selten ohne Störung statt. SchülerInnen werden ermahnt, bekommen Strafen, wie Nacharbeit, Arbeit in einer parallelen Lerngruppe etc.

Durch Störungen werden sowohl SchülerInnen wie auch LehrerInnen aus ihren Gedanken gerissen und es leidet der Inhalt des Unterrichtes.

Der Unterricht verliert durch die ewigen Störungen an Schwung und vor allem an Qualität. Ein Unterrichtsfluss ist nicht möglich.

Die Lehrperson ist in einer zwiegespaltenen Situation. Sie kann nicht gleichzeitig die lernbereiten SchülerInnen unterrichten und die immer lauter werdenden Störungen ignorieren wie auch auf immer drastischere Weise die störenden SchülerInnen reglementieren. Es ist unmöglich, dass die Lehrperson immer wieder über das Fehlverhalten diskutiert.

Durch den Trainingsraum wird der Lehrperson eine pädagogisch sinnvolle und funktionierende Alternative an die Hand gegeben.

Grundlage des Trainingsraums ist das Verständnis, dass jede/r SchülerIn das Recht hat, ungestört zu lernen. Ebenso hat jeder Lehrer das Recht, ungestört zu unterrichten.

Daher wird im Unterricht auf etwaige Störungen mit einem Frageprozess reagiert. Dem/r SchülerIn wird in dieser Form das eigene Verhalten gespiegelt.

Die Regeln, die in der Klasse gelten, hängen in jedem Klassen-/Fachraum.

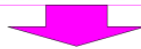
1. Ich höre zu, wenn andere sprechen.
2. Ich melde mich und warte bis ich aufgerufen werde.
3. Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich.
4. Ich spreche freundlich und verhalte mich rücksichtsvoll.
5. Ich achte das Eigentum anderer.
6. Ich befolge die Anweisungen meiner Lehrerinnen und Lehrer.

Unterrichtsstörungen im Klassenraum

Wenn du im Unterricht gegen Klassenregeln verstößt, werden dir Fragen gestellt:

- ❖ „Was tust du gerade?“
- ❖ „Wie lautet die Regel?“
- ❖ „Was geschieht, wenn du dich nicht an die Regel hältst?“

„Möchtest du im Trainingsraum über dein Verhalten nachdenken oder möchtest du dein Stören aufgeben und in der Klasse bleiben?“



„Deine Entscheidung!!!“

- ❖ „Und falls du doch wieder störst, was passiert dann?“

„Wenn du nach diesen Fragen noch einmal störst, hast du dich **durch diese Störung** entschieden, in den Trainingsraum zu gehen.“

Denke daran: „Es ist **deine Entscheidung**, wo du sein möchtest!!“

Wenn ein/e SchülerIn bei einer deutlichen Störung nach ausdrücklicher zweifacher Ermahnung nicht sein Verhalten ändert, hat er/sie sich entschieden, in den Trainingsraum zu gehen. Dort bearbeitet er/sie ein Arbeitsblatt, auf dem er/sie sein Verhalten reflektiert – ist er/sie damit fertig, so signalisiert der/die SchülerIn durch das Umdrehen der Signalrolle, dass er/sie für ein Gespräch mit dem Trainingsraumlehrer bereit ist. Im Gespräch wird ein Rückkehrplan erstellt, welchen er dem/r LehrerIn zeigt, bei dem er/sie sich entschieden hat, in den Trainingsraum zu gehen. Wenn diese/r mit dem Plan zufrieden ist, so darf der/die SchülerIn wieder am Unterricht teilnehmen.

Besucht ein/e SchülerIn zum dritten Mal den Trainingsraum, darf er/sie erst wieder am Unterricht teilnehmen, wenn ein Gespräch mit Schulleitung und Eltern stattfand.

Das Ziel des Trainingsraums ist, dass die SchülerInnen ihre Unterrichtsstörungen einstellen. Durch die Wortwahl: „Du hast dich entschieden, in den Trainingsraum zu gehen!“ wird dem Schüler deutlich, dass es nicht an dem Lehrer liegt, ob er in den Trainingsraum geht. Es ist und bleibt die Entscheidung der/des SchülerIN.